

1457/J

der Abgeordneten Schwemlein  
und Genossen  
an den Bundesminister für wirtschaftliche Angelegenheiten  
betreffend Schwerverkehr auf der A 10

Der Schwerverkehr auf der Tauernautobahn nimmt rasant zu. Eine Ursache ist, daß die LKW der Brennerautobahn ausweichen, da dort die Maut viel höher ist. Den Medien war zu entnehmen, daß folgende Veränderungen innerhalb von zwei Jahren festzustellen waren: (die Daten beziehen sich jeweils auf das 1. Halbjahr)

LKW:

1994: 173.000 1995 : 211.000 1996: 252.000

LKW (inkl. Klein-LKW und Lieferwagen):

1994: 303.538 1995 : 354.541 1996: 401.085

PKW:

1994: 1,615.093 1995: 1,716.487 1996: 1,750.634

Somit ist bereits jetzt in den Nachtstunden auf der A 10 ein höheres Schwerverkehrsaufkommen als auf der Brennerautobahn zu beobachten.

Die unterzeichneten Abgeordneten richten daher an den Bundesminister für wirtschaftliche Angelegenheiten die nachstehende

Anfrage:

1. Welche Schritte wollen Sie setzen, um eine weitere Verkehrsverlagerung des LKW-Verkehrs von der Brennerautobahn zur Tauernautobahn zu verhindern?
2. Mit welchen Maßnahmen wollen Sie eine Benachteiligung der Lungauer Bevölkerung bzw. Wirtschaft, die Maut betreffend, verhindern?
3. Wie stehen Sie zum Bau einer zweiten Tunnelröhre, um das "Nadelöhr" Tauerntunnel zu beseitigen? Jedes Jahr gibt es hier zu den Ferienzeiten erhebliche Staus.
4. Welche umweltpolitischen Effekte wurden mit der 100 km/h-Beschränkung auf dem Lungauer Teil der A 10 erzielt?
5. Ist Ihnen der dringliche Antrag der Abg. Bommer und Gen. vom 23. Oktober 1996 an den Salzburger Landtag bekannt? Was werden Sie unternehmen um diese dringlichen Anliegen der Salzburger Bevölkerung ehestens umzusetzen?